

DEIN NEUES LEBEN IM JETZT



Der Einstieg in die friedvolle Gegenwart

www.michaelrepkowsky.com



Impressum

Autor: Michael Repkowsky

Webseite: www.michaelrepkowsky.com

Copyright: Michael Repkowsky

ISBN: 978-3-384-05123-3

Illustrationen: Michael Repkowsky - www.canva.de

Covergestaltung: Michael Repkowsky

Jahr: 2020

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

Tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5,
22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne Seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Michael Repkowsky, Meissnergasse 4-6/5/13, 1220 Wien, Österreich.

Was dich in diesem Buch erwartet:

Einleitung	1
Den Verstand verstehen, der Zeit entgehen	11
<i>Die gute alte Zeit ist jetzt!</i>	31
Uhrzeit oder Kopf-Zeit?	44
<i>Klarer Fokus statt Hokusfokus</i>	51
Beobachte deine Gedanken	70
Verbindung zur Quelle	94
Nimm deine natürliche Umgebung wahr	115
Wertschätzung als Wecker	123
<i>Dankbarkeit ist Frieden</i>	126
<i>Gewöhnliche Dankbarkeit</i>	130
- Gedanken tanken	139
<i>Ständig besser kann niemals gut genug sein</i>	146
- Danke für nichts!	154

Vergeben statt vergessen	157
<i>Die Mauer der Trauer</i>	158
<i>Rebellieren, akzeptieren, fokussieren!</i>	161
- Umgang mit Wut	166
 Die Gefahr(en) des Jetzt	 184
<i>Abspaltung der Persönlichkeit</i>	191
<i>Auch ein leerer Kopf ist voll</i>	196
<i>Ohne Ziel geht nicht viel</i>	199
<i>Das Problem mit den „Problemen“</i>	204
<i>Der Stein des Unglücks</i>	208
<i>Werden oder sein?</i>	213
 Das, was ist, ist das Wunder, wonach wir suchen	 220
 Danksagung	 228



Einleitung

Dieses Buch soll Menschen erreichen, die auf der Suche sind. Du liest diese Worte bereits, also meine ich Menschen wie dich. Sei dir gewiss, dass du nicht der Einzige bist, der eine „Innere Leere“ in und mit sich trägt. Du bist damit nicht allein. Es gibt viele, die sich ungefähr dieselben Fragen stellen wie du und versuchen, ein glückliches, intensives und sinnvolles Leben zu erfahren. Dieser Planet ist voll mit Menschen, die das Gefühl der inneren Leere kennen. Gemeint sind all jene, die während ihrer Suche nicht wissen, wonach sie eigentlich genau suchen. Im Vordergrund steht zwar der Drang nach Wissen, aber was erfüllt uns wirklich? Der berufliche Status, das dadurch erschaffene Geld, das tolle Haus, der Titel vor unseren Namen sind und waren es nie, das weißt du natürlich. Vermutlich stimmst du der Aussage zu, dass uns die eigene Gesundheit und die unserer Familie am wichtigsten ist. Alles andere ist zweitrangig, richtig? Ok, einverstanden. Lass uns aber ein bisschen genauer hinschauen. Mein Leben hat mich nämlich noch etwas Gehaltvolleres gelehrt. Die schwierigste Phase meines Lebens wurde durch eine tiefgründige Einsicht in die Essenz der tiefen Leere beendet. Eine oder wahrscheinlich die wertvollste Erkenntnis, welche mich ganzheitlich durchdrang, und diese möchte ich dir nicht vorenthalten.



Aber davor erzähle ich dir noch kurz, wie mein Leben unmittelbar vor dieser Erkenntnis aussah. Im Alter von 22 Jahren verlor ich den bis dato wichtigsten Menschen in meinem Leben. Ich schlitterte durch eine turbulente Sinnkrise, meine damalige Liebesbeziehung nahm ein chaotisches Ende, mich plagten finanzielle Probleme und aufgrund meiner fehlenden Handlungsfähigkeit, insbesondere durch diese Gegebenheiten, stand ich kurz davor, das Dach über meinem Kopf zu verlieren. Der drohende Verlust meiner Wohnung versetzte mich in regelrechte Panik, da ich von klein auf mit Existenzängsten zu kämpfen hatte. Mir gelang es nicht sofort, die Dinge eigenständig in die Hand zu nehmen, und so flüchtete ich mich in die weite Welt der spirituellen Themen, um Heilung und Trost zu erlangen. Ich verschlang etliche Vorträge, las spannende Artikel, besuchte Esoterik-Messen und nahm regelmäßig an Gruppenmeditationen in einem Tempel teil. Alles in der Hoffnung, meinen bohrenden Schmerz zu lindern und die innere Hoffnungslosigkeit, die gefühlte Leere irgendwie gegen Glück einzutauschen. Heute ist mir diese Intention bewusst, zum damaligen Zeitpunkt war ich jedoch der Meinung, von „normalem“ Interesse und natürlicher Neugier angetrieben zu werden. Ich dachte, es sei lediglich mein Wissenshunger, der mich anspornt. Das stimmte aber nur zum Teil, denn in Wirklichkeit setzte ich alles daran, mich von meiner eigentlichen Situation abzulenken. Da die Welt der Spiritualität jede Menge „Ablenkungs-Stoff“ bietet, gelang mir das auch



eine Zeit lang, aber eine weitere Hürde durchkreuzte meinen Fluchtplan letztlich. Es war eine anstehende Hüft-Operation. Ein relativ kleiner Eingriff, der jedoch unter Vollnarkose durchgeführt wurde. Vermutlich weißt du selbst, dass ein „Problem“ selten allein kommt. Es scheint, als ob sich die Schwierigkeiten hinter den Kulissen heimlich absprechen und bündeln, um uns im (un)günstigsten Moment mit einem Wirkungstreffer der Extraklasse zu Fall zu bringen. In Wien sagt man: „Es kommt immer alles zam.“ Die anstehende Operation brachte das Fass zum Überlaufen. Ich war gezwungen, mich darauf vorzubereiten. Mein tierischer Lebensbegleiter namens Casper verbrachte ein paar Tage bei einem Freund. Ich packte meine Tasche, verschloss die Wohnungstür und fuhr ins Krankenhaus. Dort teilte ich mir mit drei weiteren Patienten ein Zimmer. Da es dort keinen Internetzugang gab, vertrieb ich mir die Zeit mit dem Schauen von langweiligen TV-Sendungen. Am zweiten Tag war es dann so weit. Eine Krankenschwester chauffierte mich in den Operationssaal und gab mir bereits auf dem Weg dahin eine Beruhigungstablette zum Schlucken, welche meinen Körper innerhalb weniger Momente in den Tiefschlaf versetzte. Eine Stunde später wachte ich wieder auf. Gefühlt verging jedoch maximal eine Sekunde, wenn überhaupt. Mir kam es so vor, als ob die gesamte Operation im Moment eines einzigen Lidschlags vonstattengegangen sei. Ich blinzelte und fand mich danach in einer komplett neuen Realität wieder. Hier war alles anders. Optisch hatte sich nichts verändert. Viel mehr war es meine allgemeine Lebensempfindung. Physisch



war ich ausgeknockt und auch mental stand ich in den ersten Stunden nach dem Aufwachen noch neben der Spur. Aber mein Herz gab mir zu verstehen, dass wir den Einstieg in eine neue Realität, ein neues Leben gemacht hatten. Ich fühlte, dass trotz der unschönen Umstände alles gut ist, und war von einem Friedensgefühl getragen, das aus meiner tiefsten Innerlichkeit kam. Was zuvor unschön war, nahm ich ab hier als völlig okay wahr. Die Botschaft meiner inneren Stimme war deutlich: „Alles, was ist, ist gut.“ Diese Erkenntnis gab mir das vertrauensvolle Gefühl, dass meine innere Leere eine Illusion ist, da alles Leben bereits Fülle ist. Auch heute fühle ich mich noch erfüllt, wie an jenem Tag meiner „neuen Geburt“. Der Botschaft zufolge war alles gut und mit „alles“ war nicht nur jedes Hoch und jedes Tief gemeint. Es ging und geht um eine verborgene Ebene des Verständnisses, worüber du in diesem Buch lesen wirst. Die Rede ist von der bedingungslosen Akzeptanz dessen, was ist. Deine bewusste Gegenwärtigkeit ist das Ziel, denn nur aus ihr heraus erfährst du die ganzheitliche Essenz allen Seins. Gelingt dir dieser Schritt, ist er mit jenem in ein neues Leben in (d)einer neuen Realität gleichzusetzen. Wenn du das, was hier und jetzt ist, annehmen kannst, bist du frei. Denn was kann dich mehr befreien als die Annahme der Gegenwart? Du erlebst weder die Vergangenheit noch die Zukunft. Alles, was du erlebst, ist das Hier und Jetzt. So war es gestern und genauso wird es auch morgen sein. Du wirst immer nur im Jetzt leben. Wenn du das in deiner tiefsten Innerlichkeit beherzigst, fängst du wahrlich an zu leben. Durch deine



transformierte Bewusstheit zeigt sich dir die friedvolle Gegenwart in ihrer unendlichen Weite und in dieser findest du dich selbst als Teil von allem wieder. Dir wird das Leben nicht mehr „passieren“. Du wirst begreifen, dass du das Leben bist, während du es erfährst. Dein Verlangen nach einer künstlichen Identifikation wird schwinden. Du wirst Rollen höchstens einnehmen, weil sie dir Spaß und Freude bereiten, aber nicht mehr, um dich damit gleichzusetzen. Das wird dir nicht mehr möglich sein, sobald du den Zugang zu deinem unsterblichen Sein, durch den Einstieg in die friedvolle Gegenwart, erlangt hast. Das, was ist, ist immer auch das, was du bist, und mit diesem Wissen erweist sich dir dein schöpferischer Einfluss auf das Ganze. Damit wird dir unmittelbar bewusst, dass du auch dein eigenes Leben als Mensch auf dieser Welt fortan aus einer gelasseneren Position heraus betrachten kannst. Denn nichts ist so, wie es scheint, solange du dich vom Hier und Jetzt abwendest. Hingegen zeigt sich alles, wie es ist, sobald du den Einstieg in die friedvolle Gegenwart bereits gewagt hast.

Daraus resultiert endloser Frieden, der deine innere Leere durch Harmonie ersetzt. Dir wird auffallen, dass es diese illusorische Leere nie gab. Du wirst Umstände und Situationen nicht mehr verdrängen oder krampfhaft ablehnen wollen, sondern schätzt sogar jede noch so unangenehme Erfahrung. Für jedes Erlebnis wirst du dankbar sein, weil du weißt, dass deine Reise bereits die Antwort auf all deine Fragen ist. Du wirst nicht mehr



hysterisch suchen, sondern akzeptieren, dass die Suche an sich das Ziel ist, welches dich erfüllt.



Auf dieser Ebene kannst du all deine Fragen beruhigt stellen, ohne daran zu verzweifeln. Dein neues Leben in der friedvollen Gegenwart gibt dir nämlich auf deiner Herzensebene zu verstehen, dass deine Suche niemals, auch nicht nach deinem physischen Menschentod, enden wird. Nach meiner Hüft-Operation präsentierte mir die friedvolle Gegenwart die Lächerlichkeit meiner Ängste und Sorgen. Wie bereits erwähnt, durchstöberte ich in meinem „alten Leben“ alle (un)möglichen Theorien, Ideen und Ansätze, um Heilung zu erfahren. Aber das alte Verständnis von Leben an sich, meine Lebensart und meine routinierte Denkweise waren mit dem echten Hier und Jetzt nicht mehr kompatibel. Ich möchte dich in eine Welt begleiten, in der das Ziel nicht mehr darin besteht, sich vom Leben



abzuwenden, indem man eilig von der einen „Wahrheit“ zur nächsten springt. Es ist nicht der Weg des geringsten Widerstands, der dich heilt. Es ist eher der Weg, welchen du widerstandslos wanderst, der dich gesund sein lässt. Was dich wirklich von innen heraus erfüllen kann, ist einzig und allein die bedingungslose Annahme dessen, was momentan tatsächlich ist. In der friedvollen Gegenwart bist du weder Opfer noch Täter. Diese Ideen stimmen dann nicht mehr mit deiner inneren Betrachtungsweise überein. Im Hier und Jetzt bist du gewissermaßen ein kraftvoller Schöpfer, da du auf alles, was ist, einwirken kannst. Du erkennst, dass du ein Leben hast und du selbst gleichzeitig Leben bist, welches mitten in diesem lebt. Im Zustand der Gegenwärtigkeit zeigt sich dir das Leben in all seinen Formen. Du wirst nichts mehr sehen können, das nicht lebt, weil alles, was sich dir zeigt, lebt. Alles, was du mit deinen Sinnen wahrnehmen kannst, beinhaltet bereits die volle Essenz allen Seins. Somit erkennst du, dass das Leben der kleinsten Ameise nicht weniger wert sein kann als jenes eines Menschen. Demnach wird auch der größte Baum, genauso wie der kleinste Stein, mit der Fülle des Lebens bewohnt. Alles Leben ist Leben, inmitten von Leben, das unbedingt gelebt werden will. Wenn du das erkannt und wahrhaftig verinnerlicht hast, wird dir bewusst, wie dreist es wäre, sich vom Hier und Jetzt abkehren zu wollen. Möglicherweise wirst du dein „altes Leben“ rückblickend betrachten und überrascht sein, wie abwesend und desorientiert du unterwegs warst. Die Zeit vor deinem Einstieg in die



friedvolle Gegenwart wird dir höchstwahrscheinlich wie ein altes Leben vorkommen, welches sich auf einer Ebene abspielte, die du nun endgültig verlassen hast. Ein Schritt in Richtung Bewusstheit ist immer ein Schritt in Richtung Leben. Denn alles, was lebt, enthält Bewusstsein. Und je bewusster wir uns unseres Seins sind, desto deutlicher nehmen wir das, was tatsächlich ist, wahr.

„Das Leben in der friedvollen Gegenwart wird dich lehren,
alles, was ist, in reinster Liebe zu verehren.“

Sieh dich doch mal um und sei ehrlich. Ist der Großteil der Menschen in deiner Umgebung vom Wunder des Lebens fasziniert? Erwecken die meisten Menschen, die du siehst, den Anschein, ihr Dasein wirklich zu zelebrieren? Beobachte die nächsten zehn Menschen, die dir draußen im Alltag begegnen, und mutmaße, wie viele davon von der Zusammensetzung allen Seins beeindruckt sind. Nun könntest du entgegnen, dass du nicht in die Köpfe der Menschen schauen kannst und somit auch nicht weißt, ob sie sich derartige Gedanken machen. Du weißt also auch nicht, ob sie innerlich erstaunt sind und das Leben als Wunder begreifen und ob sie ihrem Dasein eine tiefere Bedeutung zuschreiben. Außerdem haben die meisten „keine Zeit“, da sie arbeiten und ihren sonstigen Pflichten nachkommen müssen, richtig? Hier muss ich dir widersprechen, denn das eine schließt das andere ganz sicher aus. Sobald du den



Einstieg in die Gegenwart machst und sich dir im Zuge dessen das ewige Leben allen Seins erschließt, bist du frei von Sorgen und Ängsten. Dadurch wirst du nicht mehr nur „funktionieren“. Du wirst im positiven Sinne dermaßen erschüttert, dass ein „normales“ Leben mit „normalen“ Gedanken und einer „normalen“ Sicht auf alles, was dich umgibt, unmöglich wird. Dich werden Glück, Frieden, Freude und unendliche Dankbarkeit durchdringen, weil dir dein Dasein als das, was es ist, erscheinen wird – als ein Wunder. Dieses Verständnis wird man dir ansehen, du wirst es ausstrahlen. Falls unter den zehn Menschen also ein „Erwachter“ dabei ist, wirst du ihn sofort erkennen.

„DERJENIGE, DER EINEN BLICK IN DIE UNENDLICHE WEITE DES LEBENS
GEWORFEN HAT, VOM HEILIGEN WUNDER ALLEN SEINS ERFASST WURDE
UND DAVON LETZTLICH NICHT BEEINDRUCKT ZU SEIN SCHEINT, KANN NICHT
WIRKLICH EXISTIEREN.“

Der Einblick in die elementare Essenz der Unendlichkeit gibt dir zu verstehen, dass du ein wichtiger Bestandteil von etwas so Großem bist, das deine Vorstellungskraft in allen Maßen übersteigt. Ohne dich gäbe es das, was ist, nicht so, wie es hier und jetzt ist. Dasselbe gilt umgekehrt. Das Verständnis darüber lässt niemanden unbeeindruckt. Der Unbeeindruckte hat bloß nicht verstanden, dass er nicht begreift, und der „Erwachte“ hat verstanden, dass es nichts zu verstehen, aber alles zu erfahren



gilt. Der wahrhaftige Einstieg in die friedvolle Gegenwart verlangt ein hohes Maß an Bewusstheit und es freut mich, wenn ich dich auf diesem Weg ein kurzes Stück begleiten darf. In diesem Buch versuche ich so deutlich wie möglich zu dir zu sprechen. Ich verzichte auf seitenlange Phrasen, die dich „streicheln“ sollen, und konzentriere mich gezielt darauf, wertvolle Anhaltspunkte darzulegen. Dabei tue ich mein Bestes, um sachlich, aber dennoch in der Sprache des Herzens zu kommunizieren. Mein Wunsch besteht darin, dich da abzuholen, wo du momentan stehst. Auch wenn du dich bereits allgemein mit dem Leben im Hier und Jetzt befasst hast, wirst du bestimmt den einen oder anderen neuen Blickwinkel dazugewinnen. Wenn du ein „Neuling“ bist, kann es durchaus sein, dass du manche Sätze oder gar Kapitel mehrmals lesen wirst, bis die eigentliche Botschaft bei dir anklopft. Das weiß ich nur zu gut aus eigener Erfahrung auf diesem Gebiet. In jedem Fall soll dich dieses Buch bereichern. Ich wünsche dir viel Spaß und Freude beim Lesen!



KAPITEL EINS

Den Verstand verstehen, der Zeit entgehen

Ein wichtiger Bestandteil des Lebens im Hier und Jetzt ist die richtige Betrachtung des eigenen Verstandes. Sind wir nicht achtsam genug, ist er in der Lage, uns aus dem gegenwärtigen Moment zu zerren. Wollen wir ganz bewusst heute, hier und jetzt mit all unseren Sinnen anwesend sein, so müssen wir uns vor Augen führen, welche Probleme wir mit unserem Verstand erschaffen können. Das gilt vor allem dann, wenn wir nicht oder noch nicht mit ihm und seinen Tricks vertraut sind. Ist dies nämlich der Fall, können wir ihn demzufolge auch nicht zu unseren Gunsten nutzen. Er kann eigentlich wie eine Art Hilfswerkzeug verwendet und angewendet werden. Er kann aber auch wie eine Waffe auf uns zielen, wenn wir das „möchten“. Der Verstand ist flexibel und setzt unsere Anweisungen konsequent um. Was wir anordnen, beziehungsweise wie wir ihn verwenden und auf welche Art und Weise wir mit ihm umgehen, ist entscheidend. Leider verrennen sich immer noch

zu viele Menschen in seinem Spiegellabyrinth. Von klein auf wurde uns in allen möglichen Lebensbereichen suggeriert, dass wir unser Leben den Wünschen unseres Verstandes anpassen sollen, um Glück zu erlangen. Die Befriedigung seiner Bedürfnisse wird uns schon sehr früh antrainiert. Jetzt fragst du dich möglicherweise: „Ja und inwiefern stellt das ein Problem dar?“ Die Antwort ist simpel: Dein Verstand hat Bedürfnisse, die nicht dir selbst entsprechen. Es handelt sich dabei meist um übernommene Wunschvorstellungen, welche dir durch Zeitungen, TV-Sendungen, Musikvideos, Filme und so weiter suggeriert wurden und werden. Mit deinem wahren Naturell hat das nichts zu tun. Die Ziele werden uns in jüngsten Jahren vorgegeben und später streben wir nach ihnen, im Glauben genau das zu tun, was wir selbst wollen. Das ist ein Trugschluss und unterbewusst wissen wir das auch. An der Oberfläche können wir den inneren Protest aber nicht immer klar deuten und deswegen sehnen wir uns mittlerweile automatisch nach Entschleunigung in der Gegenwart. Immer mehr Menschen entwickeln ein dringendes Verlangen danach, im Hier und Jetzt zu sein. In uns brodeln es und der Wunsch nach Ruhe und Gelassenheit gewinnt an Zuwachs. Während auf der einen Seite die Unbewusstheit zu wachsen scheint, lässt sich auf der anderen Seite erkennen, dass sich immer mehr Menschen fragen, was sie eigentlich wirklich aus ihrem Leben machen möchten. Vorgefertigte Ziele, Wunschvorstellungen und Bedürfnisse wurden uns als unsere eigenen verkauft und mit unserem trainierten Verstand nahmen wir sie in der

Vergangenheit blindlings an. Wie hätten wir auch anders handeln können, wenn bereits unsere Eltern, denen wir natürlicherweise vertrauen, davon betroffen sind? Sicher geben sie ihr Bestes, weil sie uns aus tiefstem Herzen lieben, aber wo geht die Reise hin, wenn wir uns an jenen orientieren, die sich selbst bereits unwissend in diesem Dilemma verfangen haben? Unsere Eltern sind auch nur „verlorene Kinder“, die meist „gelebt werden“ und dadurch von ihrem natürlichen Weg abgekommen sind.

Ich habe keine Ahnung, ob es ein zeitliches Phänomen beschreibt oder ob es schon immer so gewesen ist, aber ich nehme wahr, dass das grundsätzliche Hinterfragen nicht unbedingt gängig ist. Zumindest hat es den Anschein, dass kritisches Denken gerne den anderen überlassen wird. Schließlich fehlt einem ja die Zeit, denn man hat zu tun. Während unser Herz um mehr Aufmerksamkeit bettelt, widmen wir uns lieber dem Überleben. Das geläufige Motto: „Ohne meine Probleme wäre ich nichts, also besorge ich mir welche.“ Eine kopflastige Aussage, welche unser Herz niemals tätigen würde. In der breiteren Masse ist eine derartige Denkweise jedoch Usus. Es herrscht der unausgesprochene Irrglaube, dass wir unser Verstand sind, weil wir uns immer mehr im gedanklichen Prozess verlieren und demnach alltägliche Entscheidungen treffen, welche uns wiederum nicht ins Hier und Jetzt gelangen lassen. Wir seien angeblich das, was wir auf Anordnung unseres Verstandes tun. Damit du „jemand“ bist,

sollst du dir also beispielsweise einen angesehenen Vollzeit-Job suchen. Du sollst dann behaupten, du seist ein Installateur, Verkäufer, Frisör et cetera. Das warst du aber nie und du wirst es auch nie sein. Du wirst höchstens als solcher arbeiten, dein Geld mit dieser „Rolle“ verdienen. Kaufe dir zusätzlich dieses oder jenes Auto und vertritt hippe Meinungen, um überhaupt von der Gesellschaft gesehen und anerkannt zu werden. Orientiere dich ausschließlich im Außen, sodass du stets weißt, wie du dich allgemein zu verhalten hast. Sammle im Außen Information und bringe dich demgemäß schön brav in Formation. Mach dir bloß keine Gedanken über deine eigene, individuelle Entfaltung, sondern denke und sprich über all jene Themen, die von sogenannten Stars, Politikern und sonstigen „Meinungsmachern“ vorgegeben werden. Höre nicht auf dein Bauchgefühl, sondern mach allein von deinem Verstand Gebrauch, denn du kannst nur das sein, worüber du dir, laut ihm, ununterbrochen Gedanken machen solltest. Wer auch nur ein bisschen in seiner Mitte ist, weiß zwar, dass er all das nicht sein kann, aber diese Sichtweise wird verhältnismäßig nicht von vielen geteilt. Außerdem verschwimmt die Grenze zwischen dem Verstand an sich und dem, was wir tun, um seine Bedürfnisse zu befriedigen. Wir verlieren die Übersicht, handeln weniger intuitiv und „funktionieren“ immer mehr. Ähnlich wie in einer zwischenmenschlichen Liebesbeziehung, in der man sich zu sehr an den Partner angeglichen hat, passen wir uns schon sehr früh unserem Verstand an. Wir richten unser komplettes Dasein nach ihm und seinen Ideen aus. So sehr, dass

wir gar nicht mehr daran denken, ein eigener Mensch mit individuellen Vorstellungen zu sein. Das bist du und das darfst du dir gerne öfter bewusst machen. Ein merklicher Großteil ist bereits mit dem Verstand verschmolzen und geht vom Gegenteil aus. Dabei denkt natürlich niemand in Worten wie: „Ich bin einzig und allein mein Verstand und alles andere lehne ich konsequent ab.“ Den wenigsten ist die Verschmelzung mit dem eigenen Verstand klar. Diejenigen, die es nicht wissen, wissen nicht, dass sie nicht wissen – wisse das! Das lässt sich relativ einfach aus dem Verhalten unserer Gesellschaft ableiten. Mit einem bewussten Leben im Hier und Jetzt hat das nichts zu tun. Stell dir doch bitte die Frage, ob wir wirklich nur das sind, woran uns unser Verstand denken lässt. Sind wir tatsächlich nur unsere Sorgen oder das erlebte Leid aus der Vergangenheit? Ist das überhaupt möglich? Meines Erachtens entspricht das mitnichten der Wahrheit. Du greifst zu Büchern wie diesem, also denke ich, dass du dir höchstwahrscheinlich schon darüber im Klaren bist, dass es da noch etwas gibt, dem wir vermehrt Beachtung schenken sollten. Gemeint ist unser Bewusstsein. Kaum einer von uns bekommt bereits in Kindestagen beigebracht, was wir eigentlich wirklich sind. Dabei wäre es so wichtig, damit wir Menschen uns grundlegend auf einer friedvolleren Ebene begegnen können. Wobei ich hier erwähnen möchte, dass ich selbst nicht genau weiß, ob wir nun reines Bewusstsein sind oder nicht. Ich ziehe es zwar in Betracht und gebe dir dies auch in diesem Buch weiter, aber ich liefere dir nicht die „absolute Wahrheit“, diesen Anspruch hege ich nicht.

Aber ich denke, wir sollten unseren Kindern näherbringen, dass wir wahrscheinlich nicht nur aus dem Material der physischen Welt gemacht sind, sondern dass wir vermutlich eine Seele sind, welche unserem Körper das Leben einhaucht. Ich denke auch, dass es in diesem Leben darum geht, uns zu entfalten und dem eigenen Bewusstsein die Möglichkeit zu geben, sich auf dieser Ebene zu zeigen. Meiner Empfindung nach sollten wir mehr Vertrauen ins Leben haben und wissen, dass unser Leben gelebt werden will. Niemand von uns hat die absolute Wahrheit, welche er den anderen lehren muss, damit dieser endlich glücklich werden kann. Glück ist eine Entscheidung. Was es mit der Wahrheit hinter all dem, was wir als Mensch begreifen können, auf sich hat, das kann sich uns nur auf einer nichtphysischen Ebene zeigen. Das Schöne ist doch, dass wir ein Teil von etwas sind, das so groß ist, dass wir es nicht verstehen können. Wenn wir akzeptieren, dass wir es nicht verstehen müssen, zumindest nicht mit unserem Verstand, können wir die Gegenwart so annehmen, wie sie ist und unser Leben auf dieser Ebene genussvoll erfahren. Ich stelle mir vor, dass Bewusstsein immer sein wird, aber wir ein Leben auf dieser Erde, in diesem Frequenzbereich, vielleicht nur einmal leben. Ob das so ist, weiß ich nicht. Aber wenn es so ist, dann hast du es in vollen Zügen genossen, vorausgesetzt du liebst und lebst den Moment in deiner friedvollen Gegenwärtigkeit. Ab meinem 13. Lebensjahr fragte ich mich fortlaufend, was, wer, wo, ob und, wenn ja, warum wir eigentlich sind. Eine eindeutige Antwort steht nach wie vor aus. Ich habe einige Ideen,